

*** Zur evtl. Erweiterung unserer Elektricitätswerke.** Die von Herrn Stadtschultheiß Böhner einberufene öffentliche Sitzung der Bürgerlichen Kollegien war seitens der Kollegien-Mitglieder zahlreich besucht, seitens der Einwohnerschaft aber sehr schwach, was umso mehr bedauerlich sei, als gerade der Teil der Einwohnerschaft fehlte — wie Herr Stadtvorstand betonte — welcher zum weitaus größten Teile die Lasten trage. Einem Gute wird aber die öffentliche Verhandlung doch haben: daß es kein unnützes Geschwätz gibt, wie daselbe z. B. kürzlich wieder bei den Reparaturen in den beiden Werken stattgefunden habe. Der Vorst. bespricht sodann das Elektricitätswerk und geht von dem Standpunkte aus, daß nach einer voriges Jahr getroffenen Abmachung mit der Bergbahn-Gesellschaft dieselbe verpflichtet wäre, ohne weiteres einen 50 P.S. Motor aufzustellen, welcher also der Stadt keine Kosten verursachen würde; nachdem aber für die Zukunft die Anschlüsse an das hiesige Elektricitätswerk sich bedeutend vergrößern werden, müßte doch für mehrere Jahre gesorgt werden und schlägt er vor, einen 100 bis 150 P.S. Motor aufzustellen. Die Wasserwerksanlage ankant der Stadtsägemühle könne als eine wohlgelegene und rationelle bezeichnet werden. Letztes Jahr z. B. wäre die Sauggasanlage nur 6—8 Wochen in Betrieb gewesen und seien nur ein halber Wagon Kohlen verbraucht worden. Für dieses Jahr wären bis jetzt schon 850 Glühlampen und Motore von 16 P.S. neu angemeldet. Ferner kommt noch die Beleuchtung für das zu erbauende Rathaus und die des Bahnhofs in Betracht; durch den Bau des Bergbahnhofs werde sich der Stromverbrauch der Bergbahn noch vergrößern. D. Vorst. verliest nun die schriftlichen Gutachten der Maschinenfabrik Esslingen und Reiser-Stuttgart. Beide Firmen kamen zu dem Schluß, daß, um für alle Eventualitäten vorgehen zu sein, ein circa 100 P.S. Motor aufgestellt werden müsse. Der Vorst. ist der Ansicht, wenn man jetzt nur einen 100 P.S. Motor aufstellen würde, daß dann nur für ein paar Jahre gesorgt sei und empfiehlt daher einen 150 P.S. Motor. Ein 100 P.S. Deleinsprizmotor kostet 35—36 000 Mark, woran die Bergbahn-Gesellschaft mit dem auf sie entfallenden Betrag (des 50 P.S. Motors) von 10 000 Mark beteiligt wäre, die Stadt also nur einen Kostenanfang von 25 bis 26 000 Mark zu bestreiten hätte, ein 100 P.S. Sauggasmotor ca. 22 000 Mark, woran die Stadt 12 000 Mark zu tragen habe. Da die Vertreter der Firmen Maschinenfabrik Esslingen und Reiser-Stuttgart anwesend waren, wurden dieselben um ihr mündliches Gutachten ersucht und erklärte zuerst Herr Direktor Koch-Esslingen, daß bis jetzt im hiesigen Werk Sauggasmotoren verwendet würden und würde es sich im Interesse der Einheitlichkeit empfehlen, wieder die gleichen anzuschaffen. Die Leistung der Sauggasmotoren, wie sie von ihnen garantiert werden, sei tatsächlich vorhanden, doch sei die Leistung infolge Verschmutzens der Röhren zurückgegangen, was aber durch eine Reinigung

wieder gehoben werden könne. Die Sauggasmotore brauchen 1,28 Mt. pro P.S. und Stunde, dagegen der Dieseler Motor 1,90 desgleichen. Herr K. betont noch, daß es im Interesse des Werkes sei, daß die Erweiterung von ihnen ausgeführt werde, da sie die ersten Anlagen auch gemacht haben. Zur Mahnung gibt K. noch, daß die Stadt Wildbad sich der einheimischen Firmen bedienen möchte, wie die andern Bundesstaaten, von denen er einige anführt, das gleiche tun. Der Vorsitzende erwidert hierauf, daß die Wildbader zwar gute Schwaben seien, doch im allgemeinen Interesse sich nicht der Ansicht verschließen können, wenn sie was praktisches und besseres bekommen, auch über die Grenzen zu gehen und schlägt deshalb vor, da die Frage doch sorgfältig geprüft werden müsse, sich dieses Jahr mit einer Ausnahme zu begnügen: entweder eine Lokomotive mit Dynamo in das Werk mietweise einzustellen oder von der Papierfabrik, welche gegenwärtig von ihren neuen Dampfmaschinen noch Kraft entbehren könnte, den Strom von circa 50 P.S. zu einem Preis von ungefähr 10 Pfg. pro Kilowattstunde zu beziehen. Diesbezügliche Verhandlungen haben zwischen Herrn Direktor Schmitz und Herrn Stadtschultheiß Böhner bereits stattgefunden. Die Leitungen, welche hierzu gelegt werden, könnten zum größten Teile für die Zuleitung der Löwenbergstraße benützt werden. Herr Koch teilt weiter mit, daß ein Sauggasmotor von 100 P.S. inkl. Montage mit Dynamo mit Riemenbetrieb auf 22 500 Mark zu stehen kommt; die Generator zur Gaszerzeugung bleiben die alten. Das Offert der Firma Körting-Karlstraße lautet, wie der Vorsitzende anführt, inkl. Montage auf 34 100 Mark für 100 P.S. Gemeinderat Volt fragt an, ob die Wasserkraft Meierhof nicht in Betracht komme, worauf ihm Herr Stadtschultheiß erwidert, daß das Wasser ohne Zufluß des Gattersbachs jedenfalls zu schwach sei und daß es sich hierbei wieder um ein ganz neues Werk von 60—70 000 Mark handeln würde. Als Sachverständiger der Firma Reiser-Stuttgart fährt Herr Oberingenieur Nobbe folgendes aus: Die Wasserkraft sinke bei niederm Wasserstande auf circa 15 P.S. Auf die Frage, ob Del oder Sauggasmotor, müsse er bekennen, daß, wenn die Frage vor 5 Jahren aufgeworfen worden wäre, man wegen der Einheitlichkeit letzteren anschaffen würde, da es damals nichts besseres gegeben hätte; nun aber die Vor- und Nachteile der Gasmotoren jedem hier bekannt seien, und er in seiner Praxis dieselben sehr gut kenne, müsse man doch nach dem Besseren greifen und dies wäre unfehlbar der Deleinsprizmotor. Im Rgl. Hüttenwerk in Königsbrunn sowie im Elektricitätswerk in Schornberg hätten schon Gasmotoren bestanden, sind aber bei der Neuanschaffung aus praktischen Gründen durch Deleinsprizmotore ersetzt worden. Erstens komme hier in Betracht: Der Delmotor ist sofort betriebsfähig. Die Bedienung hierzu ist sehr gering, das Reinigen alle Jahr ist etwas leichtes, der Motor vollständig geruch- und geräuschlos. Zweitens ist noch der Vorteil, daß, wenn ein

großer Motor nicht ganz ausgenützt werden kann, er sehr sparsam ist, dies könne man bei den Sauggasmotoren nicht sagen, denn bei halbem Betriebe brauche derselbe 50 Proz. mehr, dagegen der Deleinsprizmotor nur 20 Proz. Betr. Größe des Motors (100 oder 150 P.S.) gibt Herr Nobbe an, daß der Platz im Elektricitätswerk kaum für mehr als für 120 P.S. ausreichen würde und daß es seiner Ansicht nach vollständig reichen würde, wenn ein 100 P.S. Motor aufgestellt werden würde. Seine Berechnung geht dahin, daß der neuanzuschaffende Motor ca. 5 Jahre gut reicht, es könnte für den Notfall, welcher ja nur stundenweise während der Saison eintritt, bis zu 140 P.S. belastet werden. Die Akkumulatorturbine, welche für 40 P.S. Strom aufspeichert und eine Lebensdauer von 10—11 Jahren hat, wäre bis zu dem Zeitpunkt von 5 Jahren neu zu ersetzen und könnte dann um diesen Zeitpunkt doppelt so stark angelegt werden; auch hier gibt Herr Nobbe wieder einen Zeitraum von 5 Jahren an, bis zu dem dieselbe überlastet wäre. Dann läme die Anschaffung neuer Motore an Stelle der 2 Stück 30 P.S. Sauggasmotore, welche auch nur für eine Lebensdauer von 10 Jahren berechnet werden, in Betracht; somit wäre die Berechnung also auf Jahre hinaus gemacht. Herr Stadtbaumeister Munt gibt sich der Hoffnung hin, daß der 100 P.S. Motor für 5 Jahre reiche, bis die Maschine erst voll belastet werde. In einem Ausbau des Maschinenhauses wegen Aufstellung einer größeren Maschine würde er nichts praktisches finden, ferner seien die Interims- (einseitigen) Werke gewöhnlich keine billigen und wäre er für eine sofortige Anschaffung. Der Vorsitzende stellt hiegegen den Antrag, vor einer Entscheidung einige bestehende Anlagen mit Deleinsprizmotor durch eine Kommission, bestehend aus den Herren Munt, Sätler, Aberle und Schwerdtle besichtigen lassen und dann erst, nachdem auch das vorliegende Material durch die Kommission gesichtet sein wird, eine Entscheidung zu treffen. Dieser Antrag wurde von den Gemeindegliedern einstimmig zum Beschluß erhoben und schließt nach $3\frac{1}{4}$ -ständiger Dauer die für das weitere Aufblühen unserer internationalen Badestadt äußerst wichtige Verhandlung. Bei dem gestern stattgefundenen Königschießen errang Herr Gustav Toussaint jr. mit dem besten Schuß die Königsmedaille. Calmbach. Heute nacht $\frac{1}{2}$ 1 Uhr brach in der hies. Zigarrenfabrik Vogel Feuer aus, welches das Gebäude vollständig einäscherte. Den eifrigen Bemühungen der Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Urd zu beschränken. Die kürzlich im Bau vollendete Wasserleitung hat hierbei bezweckt, daß die Nachbarkchaftsfeuerwehren nicht alarmiert zu werden brauchten. Brandstiftung wird vermutet. Druck und Verlag der Bernh. Hofmannschen Buchdruckerei in Wildbad. Berantw. Redakteur: E. Reinhardt, daselbst.

Für den Haushalt

wird Kathreiners Malzkaffee täglich von immer größerer Bedeutung! — Er ist wohlschmeckend, gesund und doch billig! — Aber Vorsicht beim Einkauf! Verlangen Sie ausdrücklich Kathreiners Malzkaffee. Machen Sie einen Versuch mit dem beliebten 10 Pf.-Paket, ausreichend für etwa 20 Tassen

Geschwister Horkheimer
 König-Karlstr. 68
 Fortwährender Eingang von Neuheiten für die
Frühjahrs- u. Sommer Saison 1909
 in
 Blusen, Röcken, Herren- und Damen-Kravatten,
 Gürteln und Gürtelschlössern.



Sparsame Frauen
 stricken nur Sternwolle

Drangestern	feinste	Sternwollen!
Blaustern	feine	
Rotstern	mittlere	
Violettstern	grobere	
Grünstern	grobste	

kar nicht mit einem Strickmaschinenher-
 Norddeutschen Wollkammerei und
 Kammergarnspinnerei in Vahrenfeld.
 In haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich,
 weiß die Fabrik direkt zu liefern.

Gingang sämtl. Neuheiten
 für
Frühjahr und Sommer
 in großer Auswahl, in bekannt guter Qualität
 bei billigsten Preisen.
Geschwister FREUND



Goldene Berge 43

versprechen kann ich Ihnen nicht, aber sparen
 können Sie manchen Groschen, wenn Sie das fast
 in jedem Haushalt eingeführte
Seifenpulver „Schneekönig“
 zur Reinigung Ihrer Wäsche verwenden. —
 Machen Sie einen Versuch.
 Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Schutzmarke.

**Goldwaren-
 Uhren.**



**Kauf
 man
 nur
 bei
 Jacob, SENIOR**
 BERLIN 26 Friedenstr. 8
 weit billiger als irgendwo
•Ratenzahlung
 •Kein Preisaufschlag.
 •Illustrirte KATALOGE
 •überallhin portofrei

Asbest-Kork-Fussböden!
 Einem hiesigen wie auch auswärtigen Publikum zur gest. Mit-
 teilung, daß ich die
Herstellung von
 fugenlosen und elastischen Asbest-Kork-Fussböden
 von der Firma **Asbest-Fussböden-Fabrik in Dietigheim** für
 Wildbad, Calmbach und Umgegend übernommen habe.
 Die Böden können in verschiedenen Farben ausgeführt werden
 und wird für gute Haltbarkeit garantiert.
 Muster stehen jederzeit zur Verfügung.

Wilhelm Schill
 Maurer, Wildbad, Hauptstraße.

Ev. Kirchenchor frisch gewässerte
Singstunde
 Damen 8 Uhr, Herren 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Stoßfische empfiehlt
Hermann Kuhn.

**Konfirmanden- und
 Kommunikantenanzüge**
 schwarz und dunkel gemustert
 Größte Auswahl, von 7.50 bis 35 Mark
Nur prima Qualitäten in guter Verarbeitung

Achten Sie bitte genau auf unsere Firma

Kaufhaus Merkur

Pforzheim, westl. Karl-Frdr.-Str. 11 (Brötzingergasse)